

Mit Notfalltraining auf dem Weg zum Erfolg!

Reanimationsfortbildungen im St. Anna Kinderspital zur Erhöhung der PatientInnensicherheit

Ingrid Wöll-Reichert

HINTERGRUND

Gerade seltene Ereignisse müssen regelmäßig trainiert werden, um die Unsicherheiten zu nehmen und das Selbstvertrauen zu stärken. Durch die Fortbildungen werden die Abläufe automatisiert sowie eine gemeinsame Sprache geübt.



VORGABE DER PFLEGEDIREKTION

- Jede MitarbeiterIn in der Pflege ist verpflichtet, ein Mal im Jahr an einer Basic (BLS) und Advanced (ALS) Life Support-Schulung im Ausmaß von jeweils zwei Stunden teilzunehmen.
- Diese Reanimationsfortbildungen finden entsprechend §63 GuKG statt und werden in der Dienstzeit absolviert.
- Das Angebot BLS richtet sich darüber hinaus an MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen.

UMSETZUNG

Verantwortlich ist eine Pflegeexpertin (Kinder- und Jugendlichenpflege, Intensivpflege, ERC-Providerin)

- Konzepterstellung BLS 2011 und ALS 2014
- Durchführung und Organisation aller Reanimationsfortbildungen sowie laufende Evaluierung
- Zeitausmaß 15 Wochenstunden

„Dass es gut erklärt ist, in kleinen Gruppen veranstaltet wird, coole und lustige Atmosphäre 😊!“

„Sehr lehrreich und realitätsnah! Sehr gute praktische Beispiele!“

ERFOLG

Die Reanimationsfortbildungen finden kontinuierlich seit 2011 bzw. 2014 statt, das heißt jährlich sind das

- ca. 220 BLS und ALS geschulte Pflegepersonen
- ca. 40-50 TeilnehmerInnen aus anderen Berufsgruppen
- ca. 60 Fortbildungstermine für BLS
- ca. 40 Fortbildungstermine für ALS

Evaluierung 2016: Bewertung der einzelnen Kriterien durchschnittlich mit 1,00 – 1,03 (1 = beste, 4 = schlechteste Bewertung)

„Sehr kompetent, alle Fragen werden beantwortet, Unsicherheit wird genommen.“

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE AUF DIESEM WEG SIND

- Alle MitarbeiterInnen des St. Anna Kinderspitals werden in BLS trainiert.
- ÄrztInnen und Pflegepersonen nehmen an gemeinsamen ALS-Simulationstrainings teil.

